

In Oberösterreich heuer Rückgang bei Verkehrstoten –aber bereits 77 Todesopfer

- **Schweiz ist für Österreich Vorbild für Verkehrssicherheitsarbeit**

VCÖ (Wien, 15. Dezember 2017) – Nachdem in den Jahren 2015 und 2016 die Zahl der Verkehrstoten in Oberösterreich gestiegen ist, ist heuer die Zahl der tödlichen Unfällen zurückgegangen.

Oberösterreich zählt zu jenen vier Bundesländern, wo heuer die Zahl der Verkehrstoten zurückgegangen ist, informiert der VCÖ. 77 Menschen kamen seit Jahresbeginn in Oberösterreich ums Leben, berichtet der VCÖ. **Allein im Bezirk Braunau waren neun Todesopfer zu beklagen** (Daten am Ende der Aussendung). Auch österreichweit nahm die Zahl der Verkehrstoten ab. **Aber in Österreich kommen fast doppelt so viele Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben wie in der Schweiz.**

Oberösterreich zählt zu jenen vier Bundesländern, wo heuer die Zahl der Verkehrstoten zurückgegangen ist, informiert der VCÖ. 77 Menschen verloren seit Jahresanfang bei Verkehrsunfällen in Oberösterreich ihr Leben, am Ende des Vorjahres waren 90 Todesopfer zu beklagen. Die bisher niedrigste Anzahl an Verkehrstoten gab es in Oberösterreich im Jahr 2014, als 75 Menschen im Straßenverkehr getötet wurden. Noch im Jahr 2003 verunglückten 174 Personen bei Verkehrsunfällen in Oberösterreich tödlich.

Zwischen den Bezirken gibt es auch heuer große Unterschiede. Die meisten Verkehrstoten verzeichnet der Bezirk Braunau mit neun, informiert der VCÖ. Im Bezirk Kirchdorf an der Krems starben acht Menschen bei Verkehrsunfällen, im Bezirk Grieskirchen sieben und in den Bezirken Linz-Land, Ried und Vöcklabruck jeweils sechs. In der Stadt Steyr gab es heuer zum Glück keinen tödlichen Verkehrsunfall, in Wels kamen zwei Menschen ums Leben, in Linz vier.

Auch österreichweit ist die Zahl der Verkehrstoten heuer zurückgegangen, seit Jahresanfang kamen 398 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben, im Vorjahr waren am Ende des Jahres 427 Todesopfer zu beklagen, informiert der VCÖ. Im Vergleich zu den verkehrssichersten Staaten in Europa ist die Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle in Österreich noch immer hoch, so kamen in der Schweiz im Vorjahr 216 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben.

„Es gibt mehrere Gründe, warum in der Schweiz die Verkehrssicherheit höher ist. Die Schweiz geht konsequenter gegen Schnellfahren vor. Es gibt beim Überschreiten von Tempolimits de facto keine Toleranz und wer 20 km/h zu schnell fährt, zahlt umgerechnet mehr als 150 Euro, das ist fünfmal so hoch wie in Österreich“, erklärt VCÖ-Sprecher Gratzner. In Österreich war heuer jeder vierte tödliche Verkehrsunfall die Folge von zu hohem Tempo.

Im Ortsgebiet ist in der **Schweiz die Verkehrsplanung meist fußgängerfreundlich**, es gibt landesweit mehrere hundert Begegnungszonen. Auf das Radfahren wird mehr Rücksicht genommen, wichtige Ziele, wie etwa Bahnhöfe, sind meist gut mit dem Fahrrad erreichbar. Und die Schweiz profitiert vom **dichten Bahnnetz** mit seinen häufigen Verbindungen. Das Unfallrisiko mit dem Auto ist um ein Vielfaches höher als mit der Bahn. In der Schweiz werden um rund zwei Drittel mehr Kilometer mit der Bahn gefahren als hierzulande, betont der VCÖ.

Der VCÖ sieht die kommende Regierung gefordert, das öffentliche Verkehrsangebot in den Ballungsräumen und in den Regionen stark auszubauen. Jedes der 124 regionalen Zentren in Österreich soll gut und häufig mit Bahn und Bus erreichbar sein. In den Regionen braucht es auch

mehr Nacht- und Discobusse sowie Anrufsammeltaxis. Damit Gemeinden dieses Angebot finanzieren können, soll ein Teil der Einnahmen aus Verkehrsstrafen dafür zweckgewidmet werden.

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzner 01 8932697 oder 0699 18932695

VCÖ: Heuer Rückgang bei tödlichen Unfällen in Oberösterreich

1.1. bis 14.12.2017: 77 Verkehrstote (vorläufige Daten)

Jahr 2016: 90 Verkehrstote

Jahr 2015: 88

Jahr 2014: 75

Jahr 2013: 99

Jahr 2012: 93

Jahr 2011: 103

Jahr 2010: 116

Jahr 2009: 122

Jahr 2008: 139

Jahr 2007: 146

Jahr 2006: 139

Jahr 2005: 167 Verkehrstote

Quelle: Statistik Austria, VCÖ 2017

VCÖ: Die meisten Verkehrstoten im Bezirk Braunau
(Anzahl Verkehrstote 1.1. bis 14.12. 2017)

Bezirk Braunau: 9 Verkehrstote

Bezirk Kirchdorf: 8

Bezirk Grieskirchen: 7

Bezirk Linz-Land: 6

Bezirk Vöcklabruck: 6

Bezirk Ried: 6

Bezirk Perg: 5

Bezirk Gmunden: 5

Bezirk Rohrbach: 4

Bezirk Steyr-Land: 4

Linz: 4

Bezirk Wels Land: 3

Bezirk Freistadt: 3

Bezirk Eferding: 2

Bezirk Urfahr-Umgebung: 2

Wels: 2

Bezirk Schärding: 1
Steyr: 0

Quelle: Land OÖ, VCÖ 2017

Für Rückfragen stehe ich unter (01) 8932697 oder (0699)18932695 gerne zur Verfügung.

Beste Grüße
Christian Grätzer
VCÖ-Kommunikation